

Geschichten, die das  
**LANDESMUSEUM**  
François Loeb schrieb



reinhardt

Die Wochenzeitung für Birsfelden

# Birsfelder Anzeiger

Freitag, 25. März 2022 – Nr. 12



Redaktion 061 264 64 92 Inzerate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Abo-Ausgabe

## Ein komplexes Stück über die Vergangenheit

Mit dem Stück «Making Memories» brachte das Roxy eine sowohl komplexe als auch spannende Auseinandersetzung mit der Vergangenheit auf die Bühne. Die Protagonisten des Stückes rollen dabei die Geschichte ihrer Grosseltern auf. **Seite 5**

## Volles Programm im Birsfelder Museum

Zurück in alter Stärke: Das Birsfelder Museum verabschiedet sich von den Coronaeinschränkungen und sorgt mit einer Vernissage und gleich zwei Konzerten für viel Sehens- und vor allem Hörenswertes hinter den ehrwürdigen Mauern. **Seite 9**

## FC Birsfelden verliert zum Rückrundenstart

Ein engagierter, aber nicht fehlerfreier FC Birsfelden unterlag zum Rückrundenauftakt auswärts einem äusserst effizienten SV Sissach mit 1:2 (0:2). Dadurch verbleiben die Hafenstädter auf dem letzten Tabellenplatz. **Seite 13**

# Das Birsfelder Gewerbe gibt sich verhalten zuversichtlich



Für einmal hatten auf dem Robi nicht die Kleinsten das Sagen, sondern die Gewerbetreibenden aus Birsfelden. Denn diese trafen sich – coronabedingt mit ein paar Monaten Verspätung – zu ihrem traditionellen Neujahrspéro auf dem kreativen Spielplatz. **Seiten 2 und 3**

Foto Boris Burkhardt

ten-  
rre)  
ders  
rem  
Ge  
re  
zi  
al  
int-  
Vi-  
gen  
in  
eue  
des

Geräts  
Fahre  
Gefahr  
nichen  
Chenbase-  
in Lier  
ndere  
g  
nt-  
Vi-  
gen  
in  
eue  
des

**Kleiner Preis –  
grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat  
ab Fr. 100.–

Post CH AG

AZA 4127 Birsfelden

Selber lagern im SELFSTORAGE [www.wagner-umzuege.ch](http://www.wagner-umzuege.ch)

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

 Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

# WAGNER

## UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**



Gewerbeverein

# Verspäteter Neujahrsapéro am Lagerfeuer auf dem Robi-Spielplatz

Beim ungezwungenen Treffen der Birsfelder Gewerbetreibenden auf dem Robinson-Spielplatz herrschte Zuversicht.

Von Boris Burkhardt

Für einmal sassen keine halbstarren Jugendlichen oder romantische Liebespärchen im Rheinpark in der Dunkelheit am Lagerfeuer, sondern gestandene Geschäftsfrauen und -männer, Versicherungsvertreter, Physiotherapeutinnen, Storenhändler, Lebensmittelimporteure, Velohändler, Spediteure, Reiseanbieter und Elektroinstallateure aus Birsfelden, eingeladen vom Gewerbeverein und beherbergt vom Robinson-Spielplatz, der ebenfalls Mitglied ist. Auch Gemeindepräsident Christof Hiltmann, der selbst in Birsfelden mit seiner Beratungsfirma unternehmerisch tätig ist, war am vergangenen Freitagabend dabei.

Entgegen ursprünglicher Erwartungen konnte der Gewerbeverein doch noch einen späten Neujahrsapéro nachholen, wie Präsidentin Sabine Denner in der Einladung mit einem Augenzwinkern erklärt hatte. Viele Gewerbetreibende aus Birsfelden hatten sich entschuldigt; nur knapp 30 waren der Einladung gefolgt. Daran störte sich Saverio Di Cuppari nicht: «Für mich bedeutet das Treffen heute Abend ein kleines bisschen Normalität», sagt der Importeur italienischer Lebensmittel: «Es ist wichtig, dass wir am Feuer sitzen und uns austauschen.» Di Cuppari hat es sich nicht nehmen lassen, für heute Abend Risotto zu kochen und den Grappa auszupacken.

## Gefragte Velos und mehr

Seit Corona konnte Di Cuppari sein Geschäft, dessen Lager sich direkt nebenan Am Stausee 1 befindet, «knapp über Wasser halten». So bezeichnet er 20 Prozent Umsatz im Verhältnis zur Prä-Corona-Zeit; im vergangenen Oktober stieg der Prozentsatz immerhin auf 45. Bier, Tomaten, Nudeln und Eistee im Wert von 100'000 Franken musste Di Cuppari aus dem Lager räumen, bevor das Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen wäre – und verschenkte es an bedürftige Familien. Trotzdem hat der Birsfelder Geschäftsmann den typisch italienischen Optimismus nicht verloren



Für einmal gehörte der Robi nicht den Kindern, sondern den Gewerbetreibenden.

Fotos Boris Burkhardt

und plant für ältere Menschen im Quartier ein Gratisessen, weiss allerdings, dass gerade diese Zielgruppe wegen Corona noch sehr vorsichtig ist.

Die beiden Inhaberinnen der Physiotherapie Bärencenter, Daniela Huser und Vivian Kern, bedienen weitestgehend ebenjene Zielgruppe, profitierten aber sogar von ihrem strengen Schutzkonzept während Corona: Weil sie noch immer daran festhielten, erzählen sie, hätten sie sogar mehr Kunden als vor

Corona. «Unsere Patienten fühlen sich sicher bei uns», erklärt Huser: «Das Bedürfnis ist sehr stark. Die Menschen kontaktieren uns.»

Michel Christener war bei seinen Kunden ebenfalls mehr gefragt als vor Corona: «Der Vorsorgebereich und die Pensionsplanungen haben enorm angezogen», erzählt der Birsfelder Aussendienstmitarbeiter der Helvetia-Generalagentur in Liestal. Er betont den innovativen Umgang der Schweizer KMU mit der Pandemie: «2021 und 2022 gab es so viele

Firmengründungen wie noch nie – auch wenn viele davon schnell wieder eingegangen sind.» Auch für Duro Ognjenovic vom Elektrogrosshandel Standard AG gab es seit März 2020 «keine Sekunde Lockdown: Die Baubranche boomt.» Ognjenovic bedauert allerdings, dass so wenig Vereinsmitglieder gekommen sind.

Auch für Fabian Hillenbrand von Fabis Veloegge hatte der Lockdown 2020 als systemrelevanter Betrieb erst einmal Vorteile: Kauf und Reparaturen von Velos haben seit März 2020 «extrem zugenommen»: «Die Leute kamen auf die Idee, ihre alten Räder rauszuholen oder kauften sich vom Urlaubsbudget, das sie nicht nutzen konnten, E-Bikes.» Wegen des Booms stellte Hillenbrand sogar eine neue Teilzeitkraft ein. Andererseits machte sich bald die eingeschränkte globale Logistik bemerkbar: «2021 hatte ich genug Velos, aber keine Ersatzteile; 2022 habe ich genug Ersatzteile, aber keine Velos.»

Den vielen Erfolgsgeschichten entsprechend bezeichnet Präsidentin Denner die Stimmung im Birsfelder Gewerbe – mit Ausnahme der Gastronomie und der Fitnessbranche – als «gut». Am 1. Juni plant der Verein die erste Berufsmesse in der Sek-Schule, in der sich die rund 70 Birsfelder Betriebe mit Ausbil-



Zwar wurde es mit der Zeit durchaus frisch, aber das tat der guten Stimmung keinen Abbruch.

dungsplätzen vorstellten. Für die Unternehmer in der Gemeinde gestaltete sich die Suche nach Lehrlingen weiterhin schwierig. Denner freut sich sehr, dass der Neujahrspéro nach der Zwangspause 2021 heuer doch noch stattfinden konnte: «Es ist ein Anlass, wo sich die Leute austauschen und vielleicht neue Ideen entstehen.»

### Zeit um umzudenken

Wie nah Freud und Leid, Erfolg und Krise in der Geschäftswelt während Corona beieinander sein können, belegt jedoch die Hardegger AG. Betrieben von den am Apéro anwesenden Brüdern Luki und Peter Hardegger sowie ihrem Bruder Daniel und ihrer Schwägerin Paula Hardegger, vereint die Firma mit der Umzugslogistik und den Reiscars zwei Branchen, «die ganz brutal unterschiedlich» von Corona betroffen waren, wie Luki Hardegger betont. Während bei ihm die Umzüge auch während der Lockdowns unter Schutzkonzept in normaler Auftragsstärke weiterliefen, brach der Car-Betrieb unter Bruder Peter mit dem ersten Lockdown komplett zusammen und hat sich bis heute nicht erholt. Der Gesamtbetrieb hat Umsatzeinbussen von 75 Prozent.

«Die Bücher waren voll; es wurde alles abgesagt», berichtet Peter Hardegger über den ersten Lockdown im März 2020. Die Arbeit sei ihm trotzdem nicht ausgegangen: «Ich war erstmal nur damit beschäftigt, alle Reisen zu annullieren, danach mit den Behördenanträgen.» Mit Härtefall- und Ausgleichszahlungen konnte sich der Betrieb bisher retten; seit dem 16. Februar streitet Hardegger mit den Behörden darüber, ob er auch zur Veranstaltungsbranche gehört, die weiterhin subventioniert wird. Luki Hardegger ist überzeugt, dass sich nie mehr die Situation vor Corona einstellen wird: «Die Menschen hatten zwei Jahre Zeit umzudenken und auf vielen Konsum zu verzichten.»

Einen Robinson-Spielplatz würde man nicht unbedingt als Mitglied eines Gewerbevereins erwarten: Co-Leiterin Petra Seiler wollte die Chance aber wahrnehmen, sich in der Gemeinde zu vernetzen und den Gewerblern zu zeigen, was die Gemeinde den Kindern bietet. «Wir haben keine grossen finanziellen Mittel, aber viel Platz», beschreibt Seiler scherzhaft die Vorteile ihres Betriebs. Ernsthaft fügt sie hinzu, dass sich der Robinson-Spielplatz deshalb als Gastgeber angeboten habe. Die Kosten für das Essen wurden von der Mobiliar Versicherung übernommen.



Andrea Cengia Weber, Physiotherapie zu Hause, Lukas Hardegger, Hardegger Reisen + Transporte AG, Michel Christener, Helvetia Versicherung, Peter Hardegger, Hardegger Reisen + Transporte AG.



Petra Seiler, Robi-Spielplatz Birsfelden, Franco Iacovino, Birs Elektro GmbH, Christof Hiltmann, Gemeindepräsident Birsfelden, Duro Ognjenovic, Standard AG Industrietechnik.



Davide Barbosa, Birs Elektro GmbH, Fortunato Proietto, Kobler-Fortunato Storen, Patrick Kim, RE/MAX Nowe-Immo-Vermittlung, Sabine Denner, Präsidentin Gewerbeverein, DPS Denner Personal Solutions.

### Kolumne

## Es war einmal ...

... das Märchen vom Restaurant Sternenfeld. Vor über fünfzig Jahren wurde das am Rande des neuen Sternenfeld-Centers gelegene Restaurant Sternenfeld feierlich eröffnet. Bald war die Beiz aus dem Quartierleben nicht mehr wegzudenken. Es fanden Familienfeste (Taufen, Hochzeiten, Geburtstage, Beerdigungen etc.) statt, Birsfelder Vereine hielten Vereinsversammlungen und Lottomatches ab, am Stammtisch wurde über Gott und die Welt philosophiert, Familien kehrten mit Kind und Kegel zum Zvieri ein.



Von  
Walo Wälchli\*

Viermal wechselte der Wirt und drei Mal der Besitzer. Auf das erste Wirtepaar Familie Schwery folgten nach einem kurzen Zwischenspiel Franz und Christa Maier, die 1998 der Brauerei Feldschlösschen das Restaurant abkauften. Im Juni 2019 trat Franz in den Ruhestand. Er veräusserte die inzwischen ins Alter gekommene Beiz der Einwohnergemeinde Basel und diese vermietete sie an den jetzigen Betreiber. Bald herrschte geschäftiges Treiben im und um das Restaurant. Innen wurde renoviert und neu möbliert, der Biergarten vom Unkraut befreit, alles mit Holz eingeschalt und neue Gartenmöbel angeschafft. Im Herbst 2020 war es endlich so weit: Das Restaurant öffnete erstmals wieder. Allerdings nur für kurze Zeit, dann musste es wegen der Pandemie wieder geschlossen werden.

Seither herrscht um die Beiz herum erneut geschäftiges Treiben ... aber offensichtlich wurde der Restaurationsbetrieb in eine Altstoff- respektive Altmethallhandlung mit angeschlossener Autowerkstatt umfunktioniert. Auf dem zur Liegenschaft gehörenden Parkplatz stehen drei Abfallcontainer und zwei alte, stinkige Lieferwagen verfrachten Altmaterial, wenn sie nicht gerade vor Ort repariert werden. Mein Märchen endet also nicht mit einem Happy End. Als unverbesserlicher Optimist hoffe ich dennoch, dass es irgendwann bei uns im Sternenfeld wieder eine gemütliche Quartierbeiz gibt.

\*hofft wie viele andere auf ein Wunder



**Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140 agogisch begleitete Arbeitsplätze.**

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

**Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Gastronomie, Flohmarkt**

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



**Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte**  
www.wbz.ch  
+41 61 755 77 77



**Ihre Spende in guten Händen**  
Spendenkonto 40-1222-0



Die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) lädt ein zur 124. ordentlichen Delegiertenversammlung am **Dienstag, 19. April 2022**, 17.00 Uhr im Kultur- und Sportzentrum (KUSPO) Bruckfeld in Münchenstein, Loogstrasse 2.

## Delegiertenversammlung

### Traktanden

1. Eröffnung und Organisation
  - 1.1 Wahl der Stimmzähler und des Wahlbüros
2. Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 21. April 2021
3. Lagebericht und Jahresrechnung 2021  
Genehmigung des Lageberichts, der Jahresrechnung und der konsolidierten Jahresrechnung 2021, Kenntnisnahme von den Berichten der Revisionsstelle sowie Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
4. Entlastung der Verwaltung
5. Wahlen in den Verwaltungsrat
6. Wahl der Revisionsstelle
7. Verschiedenes

Münchenstein, 21. März 2022  
Der Verwaltungsrat

Der Geschäftsbericht 2021 ist unter [www.primeo-energie.ch](http://www.primeo-energie.ch) abrufbar.

Primeo Energie · Weidenstrasse 27 · CH-4142 Münchenstein 1  
T +41 61 415 41 41 · [info@primeo-energie.ch](mailto:info@primeo-energie.ch) · [www.primeo-energie.ch](http://www.primeo-energie.ch)



**WASER**

**discard.swiss**  
Daten- und Aktenvernichtung

[www.discard.swiss](http://www.discard.swiss)

### Jetzt



### Nachher



## NEIN zum überdimensionierten Quartierplan Zentrum:

- Grünen Freiraum verbauen? **NEIN**
- Unser Tafelsilber verscherbeln? **NEIN**
- Birsfelder Geschichte abreißen? **NEIN**
- Schulplatz überbauen? **NEIN**
- Noch mehr Verkehr ins Zentrum? **NEIN**
- Kosten nächster Generation aufbürden? **NEIN**

**NEIN**  
am 27. März

Komitee für ein grünes Zentrum  
[www.grueneszentrumbirsefelden.ch](http://www.grueneszentrumbirsefelden.ch)



**Birsfelder Anzeiger**  
[www.birsfelderanzeiger.ch](http://www.birsfelderanzeiger.ch)

## Theater **Eine komplexe Auseinandersetzung mit der Vergangenheit**

Das Theater Roxy punktete letzte Woche mit einem verblüffend authentischen Stück namens «Making Memories».

Von **Nathalie Reichel**

Es wird dunkel im Saal des Theaters Roxy. Und ruhig. Sekunden später ertönt – wie aus der Ferne – ein mysteriöses Geräusch, ein Rauschen, das nicht recht zuordenbar ist. Es wird laut, immer lauter, so laut, dass die Stühle zu zittern beginnen. Dann wird es plötzlich wieder still. Wir sind angekommen – in der Vergangenheit offenbar. Doch dazu später mehr.

Aus der Hintertüre betreten zwei Männer den Saal, als ob nie etwas geschehen wäre, und tragen seelenruhig Metallstangen und Holzbretter auf die Bühne. Sagen tun sie noch nichts. Wer aber indirekt zum Publikum spricht, ist die Leinwand. Dort erscheinen, eine nach der anderen, lauter simple und zugleich tiefgründige Fragen. Zum Beispiel: Wo soll man anfangen? Wo hat die Geschichte begonnen? Wer sind Zeuginnen und Zeugen dieser Geschichte? Als Zuschauer, Zuschauerin beginnt man zu lesen und sich Gedanken zu machen, ob denn eine bestimmte Geschichte gemeint sei, und falls ja, welche.

Gleichzeitig mustert man die Protagonisten des Stücks «Making Memories», das am Mittwoch vergangener Woche in Birsfelden Premiere feierte, wie sie unterdessen aus den vielen Einzelteilen ein Gerüst aufbauen. Dass die beiden Dinge – Hintergrundfragen und Bühnenhandlung – parallel verlaufen, ist recht ungeschickt: Beobachtet man einige Sekunden lang die beiden Männer, hat man in dieser Zeit mindestens zwei Fragen verpasst.

### Zwei Familiengeschichten

Als nach dem Aufbau des Gerüsts, das später unter anderem ein Haus darstellen soll, auch die letzten Fotos, Briefe und sonstige Utensilien auf der Bühne ihren Platz gefunden haben, werden Stück für Stück zwei Geschichten aufgerollt – aber nicht die der beiden Protagonisten Sebastian Gisi und Sven Peetoom selbst, sondern jene ihrer Grosseltern. Oder vielmehr: Es werden die Erinnerungen der beiden Protagonisten



Sebastian Gisi (auf dem Boden) und Sven Peetoom (an der Kamera) teilen in «Making Memories» ihre Familiengeschichten.

Foto Moritz Schermbach

ten an die Geschichten der Grosseltern aufgerollt. Verwandt sind Gisi und Peetoom nicht, aber ihre Vorfahren haben einen ähnlichen Lebenshintergrund, sind in Indonesien geboren und aufgewachsen, erlebten die Kolonialisierung, den Krieg, den Abschied von der Heimat.

«Meine Grossmutter hat mit 20 ihre Zähne verloren. Das fand ich als Kind, als sie mir das erzählte, sehr lustig», beginnt Sebastian Gisi von seiner Grossmutter zu erzählen. «Der letzte Wunsch meines Grossvaters war, mit seinen Kindern und Enkeln nach Indonesien zu reisen und uns zu zeigen, wo er

aufgewachsen ist», erfährt das Publikum von Sven Peetoom. Die Geschichten und Erinnerungen an die Liebsten werden lebendig durch die Fotos, die während der Erzählung mit der Livekamera aufgenommen und auf die Leinwand projiziert werden: Bilder der Grossmutter und des Grossvaters, persönliche Gegenstände, aber auch historische Dokumente und Ausschnitte aus dem indonesischen Unabhängigkeitskrieg.

Nach und nach erfahren die Zuschauerinnen und Zuschauer mehr über die Biografien der beiden, die zwar parallel in Indonesien gelebt haben, aber andere Gesellschafts-

schichten vertreten haben – sie die koloniale Herrschaftselite, er die sogenannte Zwischenschicht Indo-Dutch. Sie verstehen, dass beide einmal Kinder und Jugendliche gewesen waren wie wir alle. Gleichzeitig wird aber auch klar, wie viel Gisi und Peetoom lange nicht über ihre Grosseltern wussten und nur nach hartnäckigem Nachfragen erfahren. Es sind meist Ausschnitte aus den Schattenseiten ihres Lebens.

### Ziel erreicht

Die Erzählungen der beiden Protagonisten sind rührend, packend, mitreissend. Mit dem Dokumentartheaterstück unter der Regie von Anne-Kathrine Münnich wollten sie zeigen – wie der Titel ja bereits verrät –, wie Erinnerungen gemacht werden und was sie mit uns machen. Das ist ihnen gelungen. Erinnerungen sind selektiv, formen sich je nach Blickwinkel, verändern sich mit der Zeit: Ein Kind nimmt Erinnerung nicht gleich wahr wie ein Erwachsener. Auch wird klar, dass Erinnerungen eine Bereicherung sind, aber auch zur Qual werden können. Dass sie reflektiert werden müssen. Und dass sie die Vergangenheit schliesslich nie eins zu eins abzubilden vermögen.

«Making Memories» ist ein insgesamt originelles Theaterstück, das mit seiner hohen Authentizität punktet und überzeugt, durch die grossteils englischen Erzählpassagen und fehlenden Übertitel aber leider sprachlich nicht ganz barrierefrei ist.



Die Erzählungen der Protagonisten werden durch zahlreiche Fotos umrahmt – im Hintergrund eines von Sebastian Gisis Grossmutter. Foto Nathalie Reichel

## Kultur

## Es tut sich was im Birsfelder Museum



Hahn im Korb: Willy Surbeck, umrahmt von den drei Künstlerinnen, sorgte für eine eindrückliche Ansprache.

### Im Birsfelder Museum fand eine Vernissage statt, nun folgen zwei Konzerte.

Die Freude war gross, denn endlich konnte am 18. März um 19 Uhr wieder einmal eine ganz normale Vernissage im Birsfelder Museum stattfinden, mit einer feierlichen Laudatio, einem fröhlichen, kommunikativen Apéro und ohne Maske. So strömten dann auch viele kunstinteressierte Besucher bei der Türöffnung ins Museum. Erfreulich war die Tatsache, dass

viele junge Gäste darunter waren, denn die Nachwuchsförderung ist auch in der Kunst von grosser Bedeutung. Überschattet wurde der Anlass, wie momentan wohl überall, vom Krieg in der Ukraine. Doch Willy Surbeck betonte am Schluss seiner eindrücklichen Ansprache, dass 10 Prozent des Ertrags der Bildverkäufe an die Schweizerische Glückskette spendet werden.

Am Sonntag, dem 20. März, durfte die Museumskommission wieder Gastgeberin für das schon fast traditionelle Frühjahrskonzert



Gern gesehene Gäste: Unter den Besuchern fanden sich auch viele Jugendliche, die den Anlass sichtlich genossen.

Fotos zVg

mit der Kammermusik der Reihe Arc en Ciel sein. In diesem Jahr begeisterte ein Streichquintett mit Werken von Ludwig van Beethoven und Johannes Brahms, die furios die Verbindung zum Ausstellungstitel «Crescendo» schufen.

Für den 27. März um 11 Uhr wiederum ist ein Event geplant, das einem völlig anderen Musikstil gewidmet ist, dem Rock 'n Roll. In einem Multimedia-Vortrag von Willy Surbeck tauchen wir ein in die Welt dieser faszinierenden Musik und erfahren die «10 secrets of Rock 'n Roll». Wenn Willy Surbeck

über dieses Thema spricht, ist in jedem seiner Worte die Leidenschaft für den Rock'n Roll zu spüren. Er selbst frönt dieser Liebe in seiner Band «Take the 55», die am gleichen Tag das Publikum mit einem Konzert begeistern wird. Zwischen dem Vortrag und der Musik übernimmt Boris Johannes, Barbetreiber aus Binningen, die Verköstigung der Gäste. Der Eintritt zu diesem Event ist frei. Da die Platzzahl beschränkt ist, bitten wir um Anmeldung unter [www.birsfelder-museum.ch](http://www.birsfelder-museum.ch)

Martina Tanglay  
für das Birsfelder Museum

## Leserbriefe

### Wer ist K-W-B?

Wer glaubt, ich wäre berühmt, der irrt. Denn ich bekomme nie Fanpost. Da stramble ich mich auf den verschiedensten Gebieten ab, doch schriftlich hat sich noch niemand bei mir gemeldet, weder lobend noch tadelnd.

Bis am 15. März 2022. Da fand ich im Briefkasten einen handschriftlich adressierten Brief an mich. Das muss etwas Wichtiges sein, dachte ich, denn der Absender klebte zwei Marken aufs Couvert: eine Einfrankenmarke mit Motiv Samichlaus sowie eine 90iger-Marke mit der Verzasca. Ein überfrankierter Brief.

Oben links war mein Kleininserat «Ja zum Zentrum» aufgeklebt. Staunend versuchte ich die schnörkelhafte Schrift zu entziffern. Der oder die Anonymus unterstellt mir, dass ich mich nur von der Rüttihardstrasse bis zum Coopbewege und daher keine Ahnung von der negativen Entwicklung an der Hauptstrasse hätte. Er zählt auf, was ich ohnehin schon lange weiss, welche Geschäfte

Birsfelden verlassen und welche nun Einsitz genommen haben. Er schreibt von den täglichen lästigen Staus auf unserer Hauptstrasse, die notabene dem Kanton gehört. Auch das weiss ich.

Also so gesehen spricht er mir aus dem Herzen.

Original: «Noch = oh welches Wunder = durch den neuen Zentrumsplatz und weiteren Neubauten, kehrt alles zurück.»

«Wie kann man nur so naiv sein!»

Nein, lieber Anonymus K-W-B, so naiv bin ich nicht, dass ich Birnen mit Äpfel vergleiche, so wie Sie. Wenn der Glaube an Fortschritt mit Naivität gleichgestellt wird, dann empfehle ich einen Umzug ins Freiluftmuseum Ballenberg, wo die Vergangenheit auf immer und ewig gepflegt wird.

Aber ich bin so anständig, dass unter meinem Inserat, meinen Leserbriefen sowie meiner Kolumne stets mein voller Namen steht.

Also, lieber K-W-B, der Ball liegt nun bei Ihnen. Ich bin gespannt, ob Sie den Mut haben, sich aus der Anonymität herauswagen.

Alex Gasser, Birsfelden

### Zum Zentrumsentscheid

#### Letzter Aufruf für ein Ja

Für die sensationelle Zentrumsplanung ist gerade noch Zeit, Ja zu stimmen: Bis Samstag um 17 Uhr kann das Stimmcouvert in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung geworfen werden. Die Urne in der Gemeindeverwaltung ist offen am Sonntag von 10.30–11.30 Uhr. Das Ja bedeutet Ja zu einem demokratischen Kompromiss und richtet sich gegen die Bodenspekulation. Der Dank der Kinder und Enkelkinder, aber auch der aktuellen und künftigen alten Menschen ist den Ja-Stimmenden gewiss.

Peter Meschberger,  
eh. Gemeindepräsident, Birsfelden

#### Neues Liebrüti in Birsfelden?

Im Zusammenhang mit dem Zentrumsprojekt wird immer wieder von Dichte gesprochen. Die Dichte, welche geplant ist, ist massiv hoch. Als Vergleich, im Quartier Liebrüti in Kaiseraugst leben 150 Personen

pro Hektare (2000 Personen auf einer Fläche von 13 Hektaren, Quelle Gemeinde Kaiseraugst), die Gemeinde Birsfelden plant nun mit 250 Personen pro Hektare (500 Personen auf 2 Hektaren). Wer hier nicht von einer massiven Verdichtung spricht, hat vergessen, dass Bewohner sich hier auch noch wohlfühlen sollten. Etwas weniger wäre hier sicher viel, viel mehr. Ohne die Überbauung des Schulraums (Kirchmatt und Kindergarten Birsparck) wäre die Dichte massiv tiefer und alle hätten gewonnen. Schulraum wird überbaut mit Argumenten wie, sonst würde die architektonische Vision auseinanderfallen. Gleichzeitig wird von uns verlangt, dass wir diese Dichte akzeptieren. Stimmen wir Nein und geben der Gemeinde den klaren Auftrag, wenn nötig mit einer Initiative, das Projekt zu überarbeiten. Es sind gewählte Volksvertreter und haben schliesslich den Auftrag für uns (inkl. Schülern und Schülerinnen) die Zukunft zu planen. Wir lassen uns nicht abspesen mit einem: «Dann kommt halt nichts.»

Christian Manhart, Birsfelden

## Leserbriefe

**Ein zu grosses Sofa für das Zentrum**

Würden Sie ein Sofa kaufen, das zu gross ist für Ihre Stube? Würden Sie ein Sofa kaufen, das für Sie zu teuer ist? Würden Sie ein Sofa kaufen, das so gross ist, dass Sie den Tisch nicht mehr reinbekommen, und Sie noch ein Zimmer dazu mieten müssten, weil einfach alles nicht mehr so ganz auf geht? Würden Sie ein Sofa kaufen, nur weil Ihnen jemand sagt, das kommt schon gut, aber Sie genau wissen, eigentlich passt es nicht? Nein, das würden Sie nicht! Genauso verhält es sich mit dem Zentrumsplatz. Die Überbauung ist zu gross, zu teuer, wir müssen uns ihr anpassen und sie passt sich nicht uns an. Darum sagen Sie doch bitte dieses Wochenende einfach Nein zum überdimensionierten Sofa / Zentrumsplatz, es passt einfach nicht! Sonntag Abstimmung!

*Katharina Mannhart, Birsfelden*

**Zum Guten für die Dorfgemeinschaft**

Wenn nicht schon geschehen, bleiben nun nur noch Stunden, um das weitere Geschehen in unserer Gemeinde zu bestimmen.

Mit Ihrem Ja vertrauen Sie der über acht Jahren vom Gemeinderat und von den Fachkommissionen der Gemeinde erarbeiteten Quartierplanung Zentrum. Die Planung und die damit verbundenen Kosten sind von der Bevölkerung bei Befragungen jeweils ausdrücklich gutgeheissen worden.

Diese Gutheissungen haben sicher damit zu tun, dass den Anliegen der Bevölkerung auf eine wirkliche Begründung des Zentrums Rechnung getragen wurde. Anstelle

der grossen Asphaltflächen und der verschmutzten, sterilen Rasenflächen soll nun endlich ein naturfreundlicher Raum geschaffen werden.

Das Zentrum wird zudem von genossenschaftlichen Neuwohnungen geziert, und statt der Ödnis wird Dorfleben und im Freiraum viel Gemeinschaftliches Platz finden.

Wer also der Gemeinde gute Zukunftschancen eröffnen will, legt deshalb ein Ja ein.

*Klaus Hiltmann, Birsfelden*

**Ja zur neuen Dorfmitte**

Denken Sie bei Ihrer Entscheidung zum Zentrumsprojekt bitte mit Weitsicht und lassen Sie sich nicht von kleingeistigen Argumenten überzeugen. Birsfelden fehlt ein Zentrum, das ist unbestritten. Planungsprozesse für Zentrumsentwicklungen sind an vielen Orten in der Schweiz im Gange, überall geht es dabei um dieselben Themen, Verkehrsberuhigung, Aussenraumqualitäten, öffentliche Nutzungen, Anteil an genossenschaftlichen Wohnungen, nachhaltiges Bauen und Umgang mit der Klimaerwärmung.

Das Zentrumsprojekt deckt die oben genannten Kriterien nicht nur ansatzweise ab, sondern übertrifft sie im Vergleich mit anderen Gemeinden oder Agglomerationen bei Weitem. Während anderswo hart gerungen wird über einen minimalen Anteil an genossenschaftlichem Wohnungsbau liegen wir bekannterweise bei 80%. Weiter führt der Abbau des Individualverkehrs zu hitzigen Diskussionen, auch hier legen wir komfortabel das Maximum vor, ein autofreies Zentrum.

Es ist im Übrigen nicht so, dass die geforderten Parkplätze alle im Boden verschwinden, sondern die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner verpflichten sich zu Einschränkung, den Wohnungen steht nur noch ein sehr begrenztes Parkplatzvolumen bereit.

Wir haben das bestmögliche Resultat vorliegen. Die nachfolgenden Generationen werden uns für das Ja zum Zentrum dankbar sein.

*Thomas Nussbaumer, Birsfelden*

**15, nicht 23 Meter**

Ja, lieber anonymen Brief-Schreiber, du hast recht. Ich habe einen Fehler gemacht, als ich in meinem Leserbrief schrieb, der Abstand des Blockes C3 zum Schulhaus betrage 23 Meter. Richtig ist: der Abstand beträgt 15 Meter. Weil ich damals nicht sicher war, ob meine Messung stimmt, habe ich einen Bekannten, welcher gute Beziehungen zur Gemeindeverwaltung hat, gebeten, abzuklären, ob meine Behauptung stimmt. Weil er mir darauf bestätigt hat, dass die 23 Meter stimmen, ist es zu dieser Fehlinformation gekommen.

Ich entschuldige mich daher bei allen, welche ich durch meine Aussage verunsichert habe. Allerdings sehe ich beim gegebenen Abstand kein Problem. Stehen doch an der Schulstrasse die Häuser z. T. weniger als 15 Meter voneinander entfernt.

*Heinz Hirt, Birsfelden*

**Stimmen Sie ab, unbedingt!**

Birsfelden hat die Wahl, nächsten Sonntag an der Urne über den Zen-

trumsvorschlag zu entscheiden. Nutzen Sie diese Gelegenheit und stimmen Sie ab, alle, vor allem auch Sie! Es ist unter den vielen angezeigten Arealentwicklungsprojekten das wichtigste für Birsfelden. Als Mitglied des Komitees für ein grünes Zentrum habe ich von Anfang an mitgewirkt und mich gegen den masslos übersteuerten Vorschlag eingesetzt. Leider wurden vielen Stimmen nach «weniger Dicht mehr Grün» von der Politik nie ernsthaft aufgenommen.

Würde man im Antwortenspektrum auf die Frage nach einem guten Zentrum für Birsfelden das extreme horizontale Bauvolumen zum Beispiel vertikal in einen möglichst CO<sub>2</sub>-armen Holz-Hochhausbau umsetzen, erhielte man ein Objekt von nationaler Bedeutung mit einem Grundriss von etwa 30 x 30 m und einer Höhe von etwa 80 m. Damit würde nicht mal die heutige Parkplatzfläche überbaut. Die Genossenschaften würden übereinander angeordnet und erhielten ihr vertikales Dorf mit Innenhöfen und all den tollen Nebennutzungen. Es bliebe aber darum herum viel öffentlicher Frei- und Grünraum für alle. Das wäre städtebaulich eine erkennbare Stadtmitte und nicht ein überbauter Dorfkern fünfzig Jahre zu spät.

Es gibt Alternativen! Stimmen Sie Nein. *Nicolas Zeuggin, Birsfelden*

**Leserbriefe**

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an [redaktion@birsfelderanzeiger.ch](mailto:redaktion@birsfelderanzeiger.ch). Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

## Parteien

**Ein Ja für bessere Gemeindefinanzen**

Die FDP Birsfelden möchte alle Wählerinnen und Wähler von Birsfelden, die dies noch nicht getan haben, auffordern, sich an der Abstimmung zum Zentrumsplatz zu beteiligen.

Der Zentrumsplatz ist aus Sicht der FDP ein hervorragend ausgewogenes Projekt. Es ist kaum vorstellbar, dass ein anderes Projekt die gleichen hochwertigen Bedürfnisse an Freiraum, Ökologie, Nutzung und Dorfimage erfüllen könnte und sich gleichzeitig positiv auf die Gemeindefinanzen auswirkt. Gemeindefinanzen, die wir längerfristig im Blick haben müssen und die zentral für unser aller

Wohlergehen sind. Mit der buchhalterischen Aufwertung des Areals, den zusätzlichen Einnahmen aus Baurechtszinsen und Steuern von Zuzüger, machen wir einen grossen Schritt hin zu einer finanziellen Unabhängigkeit vom kantonalen Finanzausgleich.

Lassen Sie sich diese Chance nicht entgehen und stimmen auch Sie Ja zum Zentrumsplatz. Sie haben noch kurz bis am Sonntag, dem 27. März, Zeit. *FDP Birsfelden*

**Ja zur Zukunft**

Wenn Birsfelden als attraktive Gemeinde eine Zukunft haben soll, braucht es ein klares Ja zum neuen Zentrum. Bis am Samstag, um

17 Uhr kann das Stimmcouvert in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung an der Hauptstrasse 77 eingeworfen werden. Und am Sonntag kann direkt an der Urne in der Gemeindeverwaltung zwischen 10.30 Uhr und 11.30 Uhr abgestimmt werden.

Das Ja ist wichtig, wenn Birsfelden eine Zukunft haben soll. Die Bevölkerung ist in den letzten Jahren um ein Drittel geschrumpft. Das hat unter anderem dazu geführt, dass viele Detailhandelsgeschäfte geschlossen haben. Junge Familien, die gerne nach Birsfelden ziehen würden, finden keinen ihnen entsprechenden Wohnraum.

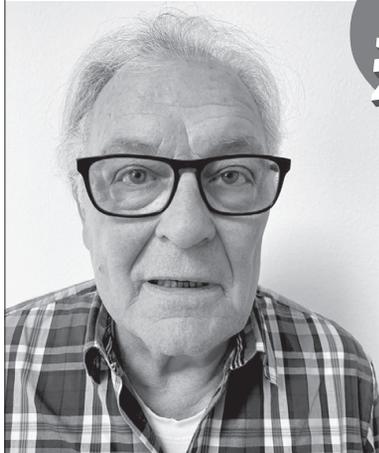
Das neue Zentrum bietet die einmalige Chance auf eine gesunde Entwicklung dank attraktivem und

bezahlbarem Wohnraum, dank allen wichtigen kommunalen Angeboten für die ganze Bevölkerung an einem Ort (Familien- und Begegnungszentrum, Bibliothek, Ludothek, Jugendzentrum, Altersfachstelle, betreutes Wohnen im Alter, Tagesstrukturen der Schule usw.). Gebaut wird nach neuesten ökologischen Kenntnissen mit gut geplanten Grünflächen und Schatten spendenden Bäumen.

Deshalb: Jetzt ist die letzte Gelegenheit, ein Ja zum neuen Zentrum einzulegen. *SP Birsfelden*

**Der Birsfelder Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.**

«Ich bin für den Quartierplan Zentrum, weil es Birsfelden aufwertet.»



**JA zum Zentrum**  
Ein Herz für Birsfelden

Hanspeter Unternährer  
Pensionär

**Kaufe**  
alte Nähmaschinen, Fotoapparate, Ferngläser, Röhrenradios sowie antike Möbel. Kunsthandel ADAM  
Hammerstrasse 56, 4057 Basel  
Tel. 061 511 81 77 od. 076 814 77 90

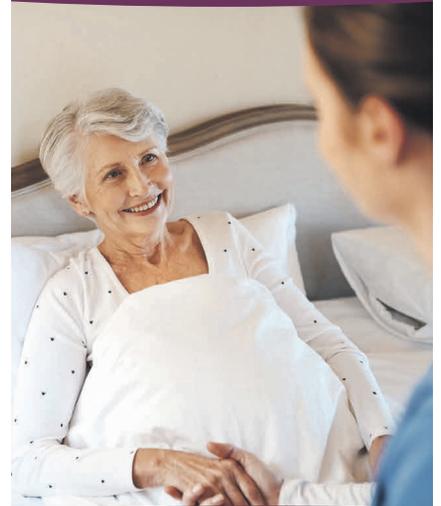
**Farb-**  
insetate  
haben  
eine  
grosse  
Wirkung

**Suche für Stadtvilla**  
Kunst und Antikes, Flügel, Gemälde, Teppiche, Silber, Bronze, Gläser, Uhren  
M. Trollmann  
Tel. 077 529 87 20



**Bäume schneiden:**  
Viva Gartenbau  
061 302 99 02  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
www.viva-gartenbau.ch

**Pflegehelfer/in gesucht**



Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Sie arbeiten flexibel und haben Zeit für Ihre Kunden. Bereitschaft für Nacht- und Wochenend-einsätze von Vorteil.



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:  
[www.hi-jobs.ch](http://www.hi-jobs.ch)  
oder +41 61 855 60 80

**Home Instead**  
*Zuhause umsorgt*

An dieser Stelle könnte ein Inserat von Ihnen platziert sein. – Dass es gelesen wird, beweisen Sie – eben haben Sie diese Zeilen gelesen.

**CARITAS** Schweiz  
Südost  
Südwest  
Süd



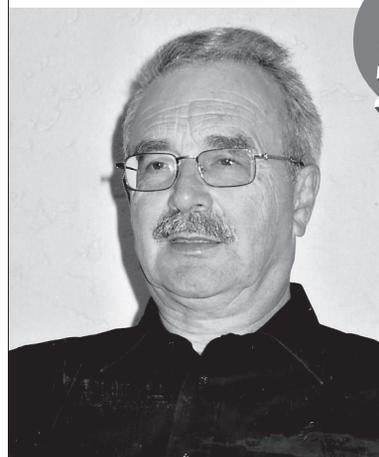
Älteres gutklingendes  
**4/4 CELLO inkl. Bogen und Kasten**  
günstig abzugeben.  
Tel. 076 412 15 58



Jetzt mit TWINT spenden!

Das Richtige tun

«Mehr Gemeinschaftliches und mehr Grün, statt trostlose Asphaltflächen. Dies ist ein Gewinn für alle, denen Birsfelden am Herzen liegt.»



**JA zum Zentrum**  
Ein Herz für Birsfelden

**Klaus Hiltmann**  
als Pensionierter, noch immer aktiv und am Dorfgeschehen interessiert

**Ferien im Unterengadin**



Entspannt planen mit  
[www.appa.ch/21383.htm](http://www.appa.ch/21383.htm) und  
[www.appa.ch/21388.htm](http://www.appa.ch/21388.htm)  
Tel. 078 80 22 10



Man kombiniert das mit einem Ausflug ins Tirol, in den Nationalpark oder in das Münstertal. Das Schloss Tarasp, die Motta Naluns und das Bogn Engiadina in Scuol sind auch einen Ausflug wert.

<https://www.engadin.com/de/webcams-engadin>

## Kino

## Das Roxy wird wieder einmalig zum Kino

BA. Alles beginnt in einem leeren Theater während des ersten Lock-downs 2020. Das geplante Gastspiel des Stücks «Das Maddock Manifest» kann nicht stattfinden. Wann es wieder vor Publikum spielen wird, steht zu diesem Zeitpunkt in den Sternen. Stattdessen schliessen sich Benjamin Burger, Dimitri Stapfer und ein kleines Filmteam für zwei Wochen im Roxy Birsfelden ein und drehen einen Film. Keine Streamingversion des Bühnenstücks, sondern einen richtigen Film. Sie drehen auf der Roxy-Bühne, im Foyer, im Büro, im Keller, das ganze Haus wird zum Filmset. Später gehen sie raus aus dem Theater. Im Tessiner Jahrhundertsschnee des Frühjahrs 2021 drehen sie weiter. Nach der Premiere bei den re-



Den Film «Das Maddock Manifest» gibts am 1. April im Roxy zu sehen.

Foto zVg

nommierten Solothurner Filmtagen im Januar diesen Jahres ist der Film «Das Maddock Manifest» nun ein-

malig im Roxy zu sehen – dort, wo alles begann. Und zwar am 1. April um 20 Uhr.

**Mehr dazu unter:**  
[www.theater-roxy.ch](http://www.theater-roxy.ch)

## Forum

### Ja für das Zentrum

Nach allen Diskussionen rund um den Zentrumsplatz ist es am Sonntag, 27. März, so weit. Endlich! Am 27. März wissen wir, was die Birsfelder Bevölkerung final zum Zentrumsplatz sagen wird. Die Argumente wurden in den letzten Wochen von beiden Seiten von links nach rechts und wieder zurück gedreht. Jeder hatte Zeit genug, um sich intensiv mit dem Zentrumsplatz auseinanderzusetzen und sich ein Bild zu machen. In vielen angelegten und zum Teil emotional geführten Diskussionen hat sich jede/r mit dem Thema beschäftigen können. Eine hohe Beteiligung der Bevölkerung wäre dieses Themas würdig. Verpassen Sie nicht die grosse Möglichkeit, um Birsfelden nachhaltig und auf Generationen hinaus zu entwickeln. Wenn Sie also noch nicht abgestimmt haben, dann können Sie dies bis am Sonntag tun. Haben Sie Mut und stimmen Sie Ja. Jede Stimme zählt!

*IG Pro Birsfelden im Zentrum*

### Reinen Wein einschenken

Zu einem fairen Abstimmungskampf gehört es auch, dass man den Stimmbürgern reinen Wein über die Konsequenzen der jeweiligen Forderungen und Parolen, einschenkt.

Ein Nein beim Zentrumsprojekt und damit der Ablehnung des entsprechenden Quartierplanes, heisst, dass damit mittelfristig rund 180

bezahlbare Wohnungen unwiderlich wegfallen würden, heisst aber auch, dass das Zentrum genau so bleibt, wie es sich jetzt präsentiert. Das heisst, es wird weder grüner, noch lebendiger. Es wird auch keine neuen Läden oder Cafés geben. Einzelne Stimmen versuchen, nachdem jetzt über Wochen alle vorliegenden Projekte und Ideen verworfen wurden, gute Stimmung zu machen, indem sie den Stimmbürgern vorgaukeln, dass eine Anschlussplanung möglich ist. Dabei muss man in Erinnerung rufen, dass die bisherige Planung rund 1 Mio. Franken verschlungen hat. Eine Anschlussplanung würde folglich wiederum mehrere Jahre dauern und würde wiederum Hunderttausende von Steuerfranken kosten, ob dies die Stimmbürgern goutieren würden, scheint uns wenig plausibel und politisch kaum vertretbar.

Bei einem Ja und einer entsprechenden Zustimmung zum vorliegenden QP wird das neue Dorfzentrum nicht unmittelbar umgesetzt und die Bagger würden nicht anderntags auffahren. Der vorliegende QP muss zuerst vom Kanton genehmigt werden. Erst dann kann die Detailplanung starten. Ein Unterfangen, welches bei der gegebenen Komplexität wiederum Monate dauern würde. In der Logik der Sache müssten vermutlich als Erstes die Einstellhalle und die entsprechend nötigen Infrastrukturen (Kanalisation und Fernheizung, Strom/Wasser, etc.) realisiert werden. Erst danach kann überhaupt eine erste Bauetappe in Angriff genommen werden. Da etliche der geplanten

Häuser als Holzbauten erstellt werden, sind die entsprechenden Bauzeiten danach aber kurz und emissionsarm. Die Holzbauten werden als Fertigbauten extern angefertigt, als Bauelemente geliefert und vor Ort in kürzester Zeit montiert. Zur Erinnerung zum Thema Holzbauten: Holz leistet einen zentralen Beitrag zu den Klimazielen.

*Christoph Meury für die IG Blätzbums, die IG der Birsfelder Optimisten*

### Die Zukunft bei einem Nein!

Dieses Wochenende stimmen wir ab über die Zukunft von Birsfelden. Haben wir keine Angst vor einem Nein, denn es kommt besser! Geben wir den Gemeinderäten den Auftrag für die Weiterbearbeitung. Sie haben immer gesagt die Bevölkerung will dieses Projekt, wenn sie am Sonntag merken, dass es nicht so ist, dann sind sie auch bereit, nochmals genauer hinzuhören und weiter zu gehen, denn es ist ein demokratischer Prozess, der weitergeht. Es gibt Ideen! Es gibt Möglichkeiten! Bei diesem Projekt gibt es nicht nur eine Lösung. Es ist ein Abwägen. Im Moment ist die Waage zu sehr nur auf Gebäude ausgerichtet, doch die Räume zwischen und neben den Gebäuden sind für uns wichtig, dort leben wir!

«Die Schwierigkeit ist nicht neue Ideen zu finden, sondern alte los zu werden.» John M. Keynes, dieses Zitat könnte für unsere Situation nicht treffender sein. Man könnte schreiben, dass die Freiflächen verschwinden, Grün verschwindet,

dass die Steuern sicher nicht wegen diesem Projekt runtergehen, man könnte schreiben, dass die Verschuldung zunimmt, dass die Autos noch mehr werden, dass die Schule bleiben und das Tram auch in Zukunft noch durch Birsfelden fahren wird, dies alles ist richtig und wichtig. Doch die Zukunft macht Angst, weil man nicht weiss, was bei einem Nein passiert. Gleichzeitig kann sie einen jedoch auch beflügeln, wenn man sich traut, frei zu denken. Denken wir einen grösseren Platz für alle; denken wir mehr Freiflächen, die grün sind; denken wir Wohnungen für Alte und Junge. Und wenn man dies in ein ausgewogenes Verhältnis setzt, dann haben wir ein Zentrum, das für alle da ist, nicht nur für die Gebäude.

Eine Frau auf der Strasse hat gesagt, das alles zerstört wird, was sie an Birsfelden so schätzt. Es gibt sie, Menschen, denen es hier wohl ist, die gerne hier leben und die wissen das Birsfelden etwas hat, das es sonst nicht oft gibt. Schützen wir es, trauen wir uns ... lassen wir los um neu zu denken.

Birsfelden war immer eine innovative Gemeinde, Bleiben wir es doch auch in Zukunft. Es müssen nicht alle Zentren schweizweit gleich aussehen. Stimmen Sie ein Nein, wenn sie auch der Meinung sind, dass wir mit dieser absurden Verdichtung nichts gewinnen. Nur noch bis Sonntag können sie abstimmen. Eine einzige Stimme könnte das Resultat ändern, vielleicht genau Ihre! Es wird knapp!

*Komitee für ein grünes Zentrum  
[www.grueneszentrumbirsfelden.ch](http://www.grueneszentrumbirsfelden.ch)*



**Engagiert,  
familiär,  
individuell**

**Bei Academia Primar & Sek steht Ihr Kind im Rampenlicht.**

- ✓ 4. bis 6. Primar, Sek und 10. Schuljahr
- ✓ Kreativer und zeitgemässer Unterricht mit persönlichem Lerncoach
- ✓ Kleine Klassen und spezielle Musikklasse
- ✓ Definitive Niveauteilung erst am Ende der 8. Klasse

Jetzt informieren und Beratungstermin vereinbaren: [www.academia-primar-sek.ch](http://www.academia-primar-sek.ch)



Ihr direkter Draht zum Inserat: Tel. 061 645 10 00, [inserate@birsfelderanzeiger.ch](mailto:inserate@birsfelderanzeiger.ch)

**Jedes Einfamilienhaus!**

Komplette Fassadenreinigung, -grundierung und -streichen, inkl. Gerüst, Material und Arbeit

Prompte und kompetente Abwicklung

**CHF 7999.-**  
exkl. MwSt.

Fassaden, Verputz und Maler-service!

Fixpreis (5 Jahre Garantie)

Auf alle sonstigen Arbeiten **20%** Rabatt. Objektbesichtigung kostenlos und unverbindlich.

Schnelle und seriöse Fachberatung, kostenlose Offerte. Als Kleinbetrieb machen wir alles günstiger als die Grossen!

**Wir offerieren Ihnen gerne folgende Arbeiten:**

Sämtliche Verputzarbeiten, Fassadenreinigung und Renovationen. Wir sind ein kleiner Schweizer Familienbetrieb.

Wir machen alle Arbeiten mit eigenem Gerüst und eigener Hebebühne viel günstiger.

Wir streichen auch Ihre Zäune und Sockel und renovieren Ihre Fensterrahmen, Fensterläden, Untersicht, Stirnbretter etc. Auch sämtliche Innenarbeiten werden von uns durchgeführt.



**BroReno GmbH**  
Renovationen • Malerei • Reinigung

Bei Fragen oder für Terminvereinbarungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

BroReno GmbH, Unt. Einschlagstrasse 11, 4923 Wynau  
Tel. 062 520 61 81 / [www.broreno.ch](http://www.broreno.ch) / [kundendienst@broreno.ch](mailto:kundendienst@broreno.ch)

10244858-10099632

unicef  
für jedes Kind

**Kinder in der Ukraine schützen.**  
Nie aufgeben.

Jetzt spenden:  
[unicef.ch](http://unicef.ch)

© UNICEF/UN0150855/Gilbertson VII Photo

**Demenz?**

/ Kostenlose Beratung:

**061 326 47 94**

[beratung@alzbb.ch](mailto:beratung@alzbb.ch)

Für Angehörige und Betroffene /

**alzheimer**  
beider Base

[alzbb.ch](http://alzbb.ch)

## Katholische Kirche

## Kindergottesdienst am nächsten Sonntag

Am Sonntagmorgen, dem 27. März, um 10.15 Uhr laden wir alle Kinder mit den Eltern zu einem Kindergottesdienst ein. Er findet statt in der Krypta, der kleinen Kirche

unter der katholischen Kirche. Wir singen, beten, hören eine Geschichte und denken nach über unsere Welt. Was bedeutet teilen für uns. Wir freuen uns auf viele

Kinder! Alle sind herzlich eingeladen dabei zu sein, ob gross oder klein, alt oder jung, laut oder leise, alle sind willkommen.

*Benni Meyer für die katholische Kirche*

## Wort zum Sonntag

## Wo bleibt Gott?

Wenn wir die aktuellen Nachrichten von dem Krieg in der Ukraine hören, stellt sich wieder einmal die Frage: Wo bleibt der liebende, allmächtige Gott und wieso greift er nicht ein? Warum lässt Gott das Leid in der Welt zu? Die vielen Kriege, Hungersnöte und Naturkatastrophen? Das ist eine schwierige Frage und auch ich habe mich schon oft



Von  
Tobias  
Beck\*

gefragt, weshalb Gott diese Sachen geschehen lässt. Im Alten Testament lesen wir von Hiob, der Gott sein Leben lang gehorsam war. Trotzdem liess Gott es zu, dass er schreckliches Leid erfahren musste: Seine Kinder starben bei einem Unfall, sein ganzes Vermögen wurde geraubt und er bekam eine schmerzhaftes Krankheit (Hiob 1,1–2,10). Er klagt Gott sein Leid, das er nicht verstehen kann, da er ja immer gehorsam war. Hiobs Freunde trauern mit ihm, doch sind sie überzeugt, dass Hiobs Leid auf ein fehlerhaftes Verhalten von ihm zurückzuführen sei. Hiob verlangt von Gott eine Erklärung. Schlussendlich redet Gott, aber er gibt Hiob keine Begründung, weshalb er das Leid durchmachen musste. Die Antwort läuft darauf hinaus, dass wir als Menschen die Komplexität der Welt nicht verstehen können (Hiob 38,1–42,17). Das ist etwas enttäuschend – ich erhalte also keine zufriedenstellende Antwort auf die Frage nach dem Leid der Welt. Immerhin hat die Not von Hiob ein Ende, er erhält danach sogar mehr, als er vorher hatte.

Im Buch des Propheten Jesaja lesen wir, dass Gott einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen wird (Jesaja 65,17). Im Buch der Offenbarung wird diese neue Welt beschrieben: Es gibt dort kein Leid und keinen Tod mehr und wer sein Leben Jesus Christus anvertraut, wird in dieser neuen Welt leben können (Offenbarung 21, 1–27). Das ist unsere Zuversicht im Angesicht des Leides dieser Welt.

\*Gemeindeleitung FEG Birsfelden

## Kirchenzettel

## Reformierte Kirchgemeinde

**Fr, 25. März, 17.30 h:** Friedensaktion für die Ukraine auf dem Zentrumsplatz. 18.30 h: Friedensgebet in der reformierten Kirche.

**Sa, 26. März, Rosenaktion** vor der Migros und der UBS.

**So, 27. März, 9.15 h:** Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Gottesdienst (Sommerzeit), Pfarrer Peter Dietz, Kollekte: Verein Opferhilfe beider Basel.

**Mi, 30. März, 14.30 h:** Kaffee- und Spieltreff für Erwachsene im KGH.

**Fr, 1. April, 17.30 h:** Friedensaktion für die Ukraine auf dem Zentrumsplatz. 18.30 h: Friedensgebet in der reformierten Kirche.

**So, 3. April, 9.15 h:** Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: ökumenischer Gottesdienst in der Fastenzeit in der reformierten Kirche, Pfarrer Peter Dietz, Kollekte: ökumenische Kampagne. Anschliessend Gemeindegottesdienst im KGH.

**So, 3. April, 9.30 h:** Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 31. März, 11.30 Uhr Tel. 061 311 47 48).

Amtswoche: Pfarrer Peter Dietz.

## Bruder-Klaus-Pfarrei

**Fr, 25. März, 11.45 h:** Impuls für den Frieden mit Text / Musik / Stille in der Kirche.

**Sa, 26. März, 9 h:** Rebbegbesuch der Erstkommunionkinder, Treffpunkt Tramhaltestelle Schulstrasse.

11.30 h: Spaghetti-Essen im Fridolinsheim. Es lädt ein der katholische Frauenverein.

13.30 h: Taufkurs, Treffpunkt im Fridolinsheim, grosses Sitzungszimmer 2. Stock.

**So, 27. März, 9 h:** Santa Messa.

10.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.



10.15 h: Kindergottesdienst in der Krypta.

17 h: Benefiz-Konzert in der Kirche zugunsten der Opfer des Ukraine-Krieges.

**Mo, 28. März, 16.50 h:** Rosenkranzgebet in der Kirche.

**Di, 29. März, 17 h:** Zyschtigskaffi im Fridolinsheim.

**Mi, 30. März, 09.15 h:** Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta.

**Fr, 1. April, 11.45 h:** Impuls für den Frieden mit Text / Musik / Stille in der Kirche.

**Sa, 2. April, 17.30 h:** Versöhnungs-Gottesdienst mit Kommunionfeier. Während der Fastenzeit ist die Krypta tagsüber für Sie geöffnet. Ein Moment der Stille und Andacht beim Kreuzweg «Golgota» von Beat Zeuggin.

Aktuelle Informationen und Hinweise aus unserer Pfarrei entnehmen Sie bitte weiterhin «Kirche heute» und der Homepage [www.kathki-birsfelden.ch](http://www.kathki-birsfelden.ch).

## Evang.-meth. Kirche (EMK)

**Sa 26. März, 14 h:** JS Basilisk: «Globis Zoo», Allschwiler Weiher.

**So 27. März, 10 h:** Espresso-Gottesdienst (M. Gertsch und Team), parallel Kinderkirche, Sommerzeit.

**Di 29. März, ab 11:45 h:** Mittagstisch (Anmeldung bei M. Eschbach, 061 821 78 61) mit Zertifikat.

**Mi 30. März, 9.30 h:** Krabbelgruppe Sunneblueme.

*\*ist das Programm für alle Kinder zwischen 4 und 12 Jahren. Die Kinderkirche findet parallel zum Gottesdienst statt und wird in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche Birsfelden durchgeführt. Die Kinder sind jeweils beim Start des Gottesdienstes noch dabei. Für jüngere Kinder oder Teenager gibt es ein spezielles Programm; Infos bei Matthias Gertsch.*

## Freie Evangelische Gemeinde

**So, 27. März, 10.20 h:** Gottesdienst.

**Do, 31. März, 19.30 h:** Gemeindeabend.

**So, 3. April, 10.20 h:** Gottesdienst.

Aktuelle Informationen auf [www.feg-birsfelden.ch](http://www.feg-birsfelden.ch)

Birsfelder  
Anzeiger  
[www.birsfelderanzeiger.ch](http://www.birsfelderanzeiger.ch)

*Bieli Bestattungen*

Ein Familienunternehmen seit 1886  
für Birsfelden und Umgebung

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel  
Tel. 061 481 11 59  
Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
[www.bieli-bestattungen.ch](http://www.bieli-bestattungen.ch)

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen  
Inhaber Beat Burkart

# Frühlingsmesse in Oberwil letzte Tage - bis 02. April 2022

## Bettenhaus Bella Luna



dieRaumausstatter.ch  
Mühlemattstr. 27, 4104 Oberwil  
Tram 10 / Bus 61+64 (Hüslimatt)



Öffnungszeiten:  
Mo - Fr : 9-12 Uhr / 13-18.30 Uhr  
Samstag: 9-16 Uhr

### Bettenhaus Bella Luna AG

Telefon 061 692 10 10  
www.bettenhaus-bellaluna.ch



### TEPPICHHAUS SULTAN AG

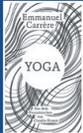
Telefon 061 692 40 45  
www.sultan-ag.ch



### MÖSSINGER AG PARKETT BODENBELÄGE VORHÄNGE

Telefon 061 681 38 38  
www.moessinger-ag.ch

#### Top 5 Belletristik

- 1. Maria Aebersold,**  
[1] **Walter Grieder**  
Die verzauberte Trommel  
Bilderbuch | Spalenterverlag
- 2. Wolf Haas**  
[3] **Müll**  
Kriminalroman | Hoffmann & Campe Verlag
- 3. Andrea Camilleri**  
[5] **Das Ende des Fadens**  
Kriminalroman | Lübbe Verlag
-  **4. Emmanuel Carrère**  
[-] **Yoga**  
Roman | Matthes + Seitz Verlag
- 5. Yasmina Reza**  
[-] **Serge**  
Roman | Carl Hanser Verlag

#### Top 5 Sachbuch

- 1. David Graeber,**  
[1] **David Wengrow**  
Anfänge – Eine neue  
Geschichte der Menschheit  
Geschichte | Klett-Cotta Verlag
-  **2. Carolin Emcke**  
[-] **Für den Zweifel –  
Gespräche mit  
Thomas Strässle**  
Biographisches |  
Kampa Verlag
- 3. Florian Illies**  
[2] **Liebe in Zeiten des Hasses**  
Chronik eines Gefühls  
1929–1939  
Geschichte | S. Fischer Verlag
- 4. Bettina Flitner**  
[-] **Meine Schwester**  
Biographisches |  
Kiepenheuer & Witsch Verlag
- 5. Niklaus Brantschen**  
[3] **Gottlos beten**  
Spiritualität | Patmos Verlag

#### Top 5 Musik-CD

- 1. Sergei Rachmaninoff**  
[-] **Piano Concerto No. 3  
Rhapsody on a  
Theme of Paganini –  
Irina Georgieva**  
Sinfonieorchester Basel  
Sascha Goetzel  
Pablo González  
Klassik | Prospero
- 2. America**  
[1] **Daniel Hope**  
Zürcher Kammerorchester  
Klassik | Deutsche Grammophon
- 3. Patent Ochsner**  
[3] **MTV Unplugged**  
Pop | Universal | 2 CDs
-  **4. Bryan Adams**  
[-] **So Happy It Hurts  
(Deluxe)**  
Pop | Warner
- 5. Emile Parisien**  
[-] **Louise**  
Jazz | ACT

#### Top 5 DVD

-  **1. House of Gucci**  
[-] **Lady Gaga,  
Adam Driver**  
Spielfilm |  
Universal Pictures
- 2. Sturm – Bis wir tot sind  
oder frei**  
[-] **Marie Leuenberger,  
Joel Basman**  
Spielfilm | Ascot Elite
- 3. Ein Festtag**  
[-] **Josh O'Connor,  
Olivia Colman**  
Spielfilm | Leonine Distribution
- 4. Billie – Legende des Jazz**  
[-] **Regie: James Erskine**  
Musikdokumentation |  
Praesens Film
- 5. Clifford –  
Der grosse rote Hund**  
[5] **Jack Whitehall, Izaak Wang**  
Spielfilm | Rainbow Video

**Für Bestellungen** sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über  
unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99  
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

Basketball NLA

# Rückschlag im Kampf um die Playoffs für die Starwings

Die Birsfelder verlieren ein «heisses» Spiel in Monthey knapp mit 59:62 (30:35) und müssen um Rang 8 bangen.

Von Pascal Donati\*

Im zweiten Match der 3. und einfachen Runde zeigten die «Wings» am letzten Samstag eine beeindruckende Aufholjagd, die aber nicht belohnt wurde. Die Drei-Punkte-Würfe von Devin Cooper und Branislav Kostic kamen zu spät.

Nach 36 Minuten stand es 57:45 für die Walliser, welche nach einem ausgeglichenen Startviertel stets mit einigen Punkten in Führung lagen. Es war nicht so, dass die Gäste aus Birsfelden dem «neuen» Monthey (zwei Zuzüge von US-Profis – Dikembe Dixson und Kevin Longford, welche den Innensektor massiv verstärkten) inferior gewesen wäre, doch zu viele Ballverluste von Cooper und Kostic (zusammen elf, Monthey als Team nur deren 13) führten dazu, dass die «Wings» immer in Rücklage waren.

## Bemüht, aber fehlerhaft

Dass es im Wallis schwer ist, eine Partie zu gewinnen, wenn das Publikum mitmacht (was am Samstag

der Fall war) und einer der Refs konsequent «in dubio pro Gastgeber» pfeift, bekam die Equipe von Cheftrainer Dragan Andrejevic zu spüren, auch wenn die Foulverteilung zuletzt ausgeglichen war.

Dass die spielerische Kost überschaubar war, zeigte das dritte Viertel, das mit 10:6 endete. Beide Teams waren zwischen der 21. und 30. Minute sehr bemüht, bekundeten aber noch mehr Mühe, Struktur ins Spiel zu bringen. Dafür war das letzte Viertel sehr animiert und den Starwings fehlten wohl nur ein paar Minuten, um das Skore zu kehren und positiv zu gestalten.

## Überforderte Spieler

Dass die Starwings das kleinste Kader der NLA haben, ist bekannt. Das führt dazu, dass die Akteure forciert werden müssen. Und gegen Monthey war es ein Überfordern, denn Kostic (40 Minuten) und Cooper (39:36) standen nonstop auf dem Spielfeld. Die elf Ballverluste sind ein Indiz dafür, auch wenn die Wurfquote von Captain Kostic gut (vier von sieben Dreiern) und Cooper ansprechend war. Aber kleine Verschnaufpausen hätten den beiden Ballführenden gut getan, umso mehr, als es durchaus U23-Akteure in den eigenen Reihen hat, welche aufzeigen, dass sich

diese «step by step» ans höchste Niveau herantasten.

Obwohl weiterhin angeschlagen, war Thomas Rutherford ein sicherer Wert, während Romani Hansen durchgezogen spielte. Und bei Ilija Vranic und Dylan Schommer hätte man sich auch eine besser aufgeteilte Spielzeit gewünscht. So wurde die Stammmittelfeld forciert, welche sich wegen Foulbelastung und Müdigkeit «zurückhalten» musste, was zum Beispiel einem JaCori Payne (ex-Starwings) erlaubte, locker 18 Punkte zu erzie-

len. Der smarte US-Profi erzielte übrigens vor zehn Tagen gegen Union Neuchâtel null Punkte!

## Auswärtssiege sind nötig ...

Die Niederlage in diesem «Vier-Punkte-Match» führt dazu, dass Lugano und die Starwings Mühe bekunden werden, im Kampf um Platz 8 noch aktiv zu werden. Es sei denn, die «Wings» gewinnen nicht nur gegen Lugano (in Birsfelden), sondern auch zwei Matches in der Fremde.

Morgen Samstag, 26. März, sind die Gelbblauen wieder in der heimischen Sporthalle im Einsatz. Um 17.30 Uhr ist mit Spinelli Massagno der Tabellenzweite zu Gast, womit die Favoritenrolle vor Anpfiff geklärt ist.

\*für die Starwings

## Nachtragsspiel am 8. April

BA. Das zweite Spiel der Zwischenrunde, Starwings – Lugano, das ursprünglich am 12. März angesetzt worden war, musste damals verschoben werden, weil sieben Spieler der Starwings die ganze Woche mit Grippe und mit bis zu 40 Grad Fieber im Bett lagen. Nun ist das Nachholddatum bekannt: Der Match, der im Kampf um Platz 8 entscheidenden Charakter haben dürfte, findet am Freitag, 8. April, um 19.30 Uhr in der Sporthalle statt.

## Telegramm

### BBC Monthey – Starwings 62:59 (35:30)

Reposieux. – 303 Zuschauer. – SR: Marmy/Vitalini/Gharib.

**Starwings:** Cooper (13), Kostic (14), Hansen (9), Vranic (4), Rutherford (15); Schommer (4), Schneider; Babic, Fasnacht, Pausa.

**Bemerkungen:** Starwings ohne Waibel (abwesend).

Fussball 2. Liga regional

# Niederlage mit einigen Lichtblicken

Der FC Birsfelden verliert auswärts beim SV Sissach mit 1:2 (0:2).

Das nackte Resultat ist bitter: Mit 1:2 verlor der FC Birsfelden letzten Samstag beim SV Sissach. Das sogenannte «Sechs-Punkte-Spiel», in dem die Hafenstädter mit einem Sieg den letzten Tabellenplatz an den Gegner hätten abtreten können, ging also an die Oberbaselbieter – und die Lage für FCB bleibt heikel.

«Der SV Sissach hat den Abstiegskampf ernster genommen und uns für zwei individuelle Fehler in der Vorwärtsbewegung knallhart bestraft», seufzte Ivano Chiaradia. Der neue Trainer versuchte sich damit zu trösten, dass seine Equipe den optisch besseren Eindruck gemacht hatte. «Wir hatten gefühlte 80 Prozent Ballbesitz und die Sissacher schossen nach der Pause nicht einmal auf unser Tor.»

Doch die Treffer von Alban Zeqiri (14.) und Eron Kadriu (40.) aus dem ersten Durchgang wogen in der Endabrechnung zu schwer. Denn die Effizienz des SVS hatten die Gäste an diesem Tag nicht. Ruben Flores durfte noch vor dem Seitenwechsel zweimal allein auf Ilir Misini ziehen, zog aber beide Male gegen den Ex-Birsfelder im Sissach-Tor den Kürzeren. Und nach dem Seitenwechsel lief das Spiel ohnehin nur in eine Richtung. Während Chiaradia nach und nach sämtliche Offensivkräfte einwechselte, taten die Gastgeber das Gegenteil. «Am Ende nahmen sie sogar beide Stürmer raus und verteidigten mit einer Sechserkette!»

Die Mittel, die den Zweck heiligten, erwiesen sich im Endeffekt als richtig, denn mehr als einen Treffer brachten die Birsfelder trotz eklatanter Überlegenheit nicht mehr zustande. Lediglich Bruno Müller, einer von vier Neuzugän-

gen in der Startelf, konnte sich in die Torschützenliste einreihen. Der Mittelfeldspieler wuselte sich in der 70 Minute im Strafraum durch und wuchtete den Ball aus acht Metern ins Netz.

## Toller Teamgeist

Nach dem Match kamen auch sämtliche verletzten Birsfelder Spieler aufs Feld und bildeten mit den anderen den Mannschaftskreis. «Das war eine tolle Reaktion – der Teamgeist ist top», freute sich der Trainer, der aber in den nächsten Runden von seinen Kickern mehr erwartet: «Wir müssen aggressiver und entschlossener auftreten.»

Morgen Samstag, 26. März, gastiert der BSC Old Boys II um 17 Uhr in der Sandgrube. Für diesen Match dürfte der eine oder andere zuletzt verletzte Spieler ins Kader zurückkehren. «Ich bin überzeugt, dass wir mehr Qualität auf dem Platz haben werden», sagt

Ivano Chiaradia, der die unglückliche Sissach-Niederlage längst ad acta gelegt hat. «Noch ist nichts verloren – wir können noch 33 Punkte holen!» Alan Heckel

## Telegramm

### SV Sissach – FC Birsfelden 2:1 (2:0)

Tannenbrunn. – 100 Zuschauer. – Tore: 14. Zeqiri 1:0. 40. Kadriu 2:0. 70. Müller 2:1.

**Birsfelden:** Jusaj (28. Kövi); Garcia (77. Gashi), Golubovic, Fontana (73. Durmaz), Vogel; Verde (54. Morand), Zarola (85. Ilton Oliveira), Müller, Soares; Moreno, Flores.

**Bemerkungen:** Birsfelden ohne Demhasaj, Erhard, Kotlar, Meireles (alle verletzt), Kern und Thiago Oliveira (beide abwesend). – Verwarnungen: 10. Riva (Foul), 14. Zeqiri (Unsportlichkeit), 29. Isenaj, 36. Garcia, 49. Müller, 68. Goran Petrovic, 84. Isler, 94. Gashi (alle Foul). – Jusaj verletzt ausgeschieden.

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 12/2022



Spitex-Zentrum  
Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden  
www.spitexbirsfelden.ch  
E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch  
Telefon: 061 311 10 40  
8 bis 11 Uhr (übrige Zeit  
Telefonbeantworter)

Für alle Spitex-Dienste  
Krankenpflege  
Hauspflege  
Betreuungsdienst  
Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung  
www.mvb-spitexbirsfelden.ch  
E-Mail: mvb@spitexbirsfelden.ch  
Telefon: 079 173 01 40



## Schwimmhalle Birsfelden

Öffentliches Schwimmen:  
Donnerstag:  
19.00–21.30 Uhr (Erwachsene)  
Samstag:  
17.00–19.00 Uhr  
(Erwachsene und Familien)  
Einzeltritt: CHF 6.–

## Terminplan 2022 der Gemeinde

- **Montag, 28. März**  
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 30. März**  
Papier- und Kartonsammlung
- **Samstag, 2. April**  
Bauernmarkt Zentrumsplatz

## Zivilstandsnachrichten

### Todesfall

19. März 2022  
Regli-Müntener, Rosmarie  
Geboren am 30. März 1935, von  
Hospental UR, wohnhaft gewesen  
in Muttenz, gestorben in Muttenz.

## Banntag am Samstag, 2. April 2022



Banntag mit Zvierihalt. Am Samstag, 2. April, findet der traditionelle Birsfelder Bannumgang statt – mit einem Zwischenhalt auf der Fridolinmatt.

Foto Gemeindeverwaltung Birsfelden

Der höchste «Birsfelder Feiertag», der traditionelle Banntag, findet am Samstag, 2. April, statt. Der Turnverein Birsfelden und die Gemeinde

laden herzlich ein, mit der ganzen Familie die Gemeindegrenzen zu erkunden. Start der vergnüglichen Wanderung rund um Birsfelden ist

um 14 Uhr an der Hauptstrasse 28/30 (Neu Birswelle).

Der Turnverein Birsfelden  
und der Gemeinderat Birsfelden

## Dieses Wochenende ist Abstimmungstermin

Am 27. März 2022 findet die Abstimmung zur «Quartierplanung Zentrum» statt. Das Wahllokal ist am Sonntag von 10.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Diesen Sonntag ist Abstimmungstag! Wer das Couvert noch nicht auf dem Postweg eingeschickt hat, kann dieses auch direkt bei der Gemeindeverwaltung einwerfen. Der Briefkasten befindet sich links neben dem Haupteingang des Gebäudes. Die letzte Leerung des Briefkastens der Gemeindeverwaltung erfolgt morgen Samstag, 26. März 2022, um 17 Uhr. Später eintreffende Couverts sind leider ungültig. Am Sonntag, 27. März, können Sie jedoch zwischen 10.30 und 11.30 Uhr persönlich an der



Urne in der Gemeindeverwaltung abstimmen. Bei persönlicher Stimmabgabe an der Urne muss der Stimmrechtsausweis (Einlagekar-

te) zusammen mit dem Stimmzettel im Wahlbüro abgegeben werden.

Gemeindeverwaltung Birsfelden  
Einwohnerdienste

## Zentrumsplatz

## Ein besonderer Blick in die Vergangenheit



Der Dorfkern um 1950, in der Bildmitte das Dach des Bauernhofs, eines der ältesten Häuser Birsfeldens, erbaut um 1500 als Hofgut «Mittleres Birsfeld». Er stand bis 1964 im Zentrum.

Foto Birsfelder Museum

nre. Die Dorfkerngestaltung beschäftigt die Birsfelderinnen und Birsfelder die letzten Jahre nicht zum ersten Mal – auch schon vor 65 Jahren machten sie sich Gedanken über die Zukunft ihres Zentrums. Damals, im Jahr 1957, lancierte die Gemeinde Birsfelden einen Ideenwettbewerb, den der Architekt Rolf G. Otto aus Liestal mit dem Projekt «Agora I» gewonnen hatte. Dies unter anderem, weil er Rücksicht nehme auf die bestehenden Schulbauten und die davor liegende Grünzone bestehen lasse, wie es in der Basellandschaftlichen Zeitung vom 17. November 1970 heisst. Ein Projektwettbewerb war

aber damals noch nicht spruchreif, «da zahlreiche Parzellen beim vorgesehenen Standort nicht in Gemeindebesitz waren».

Die Gemeinsamkeiten zwischen damaligen und heutigen Wünsche fürs neue Zentrum sind teils verblüffend. In der Schweizerischen Bauzeitung vom 12. Oktober 1957 ist nachzulesen, dass der Ideenwettbewerb «zur Abklärung der baulichen Gestaltung des Dorfes von grosser Bedeutung sein wird». Birsfelden werde oft als «Schlafstätte degradierter Vorort» wahrgenommen, weswegen man bestrebt sei, das Geschäfts- und kulturelle Leben der Gemeinde zu

fördern. Das sind Erkenntnisse respektive Argumente, die an die heutigen erinnern. Eine gute Mischung zwischen Bauten und Freiflächen war den Birsfeldern auch schon damals wichtig, ebenso der gute Anschluss zwischen dem Birsfelder Teil am Rhein und jenen an der Birs via Dorfzentrum: «Die landschaftliche Beziehung vom Rhein über den Dorfkern bis zur Birs ist als Fussgänger-Querverbindung von grosser Wichtigkeit.»

Etwas, womit man damals offenbar offener umging, war die Einsicht, dass sich Birsfelden baulich entwickeln müsse. Damals war das Ziel, aus dem Dorf eine Klein-

stadt zu machen. «Bestimmt wäre es falsch, so zu tun, als ob es [Birsfelden] noch bäuerlich wäre», heisst es im Bericht der Schweizerischen Bauzeitung. Auch seinerzeit formierte sich allerdings Widerstand, meist aus «übertriebener Heimatliebe». Nicht zu übersehen ist im Bericht aber auch, dass Birsfelden «als Bestandteil eines grösseren Basel» bezeichnet wurde und deswegen nicht bäuerlich bleiben könne. Dies dürfte ein entscheidender Unterschied sein zum heutigen Wunsch vieler, Birsfelden solle gerade eben nicht mehr als Aussenquartier Basels wahrgenommen werden.



Das war der Anblick von der Baustelle zum Bau des Bankvereins im Juni 1984.

Foto Hanni Gerber

## Was ist in Birsfelden los?

## März

**Fr 25. Premiere (UA)**  
Theaterstück. Fux/Sulaver/von Harlessem/Weishaupt. 20 Uhr. Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden. Tickets via [www.theater-roxy.ch](http://www.theater-roxy.ch).

**So 27. 10 Geheimnisse des Rock'n'Roll**  
Multimediovortrag von Willy Surbeck mit anschliessendem Konzert der Band «Take The 55». 11 Uhr im Birsfelder Museum, Schulstrasse 29. Anmeldung unter [www.birsfelder-museum.ch](http://www.birsfelder-museum.ch)

**Mo 28. Montagsküche**  
Das Roxy-Team und befreundete Künstlerinnen und Künstler laden zum Abendessen und Austausch im Chambre Séparée. Ab 19 Uhr im Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden.

**Mi 30. Jassen vom Altersverein**  
Im Hotel Alfa in Birsfelden, Auslosung der Spielenden jeweils um 13.45 Uhr, Spielbeginn um 14 Uhr.

## Eselreiten

Für alle Kinder ab vier Jahren. 15–15.30 Uhr auf dem Robi-Spielplatz, Hofstrasse 51, Birsfelden. Findet nur bei trockenem Wetter statt.

## Beratungsgespräche «Kulturhub»

Für Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Tanz, Theater und Performance. Mit den Produktionsleiterinnen Kathrin Walde und Maxine Devaud. 16.30 Uhr. Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden. Eintritt frei.

## April

**Fr 1. Das Maddock-Manifest**  
Film, aufgenommen in der Coronazeit im Theater Roxy, von Benjamin Burger und Dimitri Stapfer. 20 Uhr. Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden. Tickets via [www.theater-roxy.ch](http://www.theater-roxy.ch).

**Sa 2. Bauernmarkt**  
Diverse Stände mit regionalen Spezialitäten, 9 bis 12 Uhr, Zentrumsplatz Birsfelden.

## Banntag

Vergnügliche Wanderung rund um Birsfelden mit Erkundung der Gemeindegrenzen. Organisiert vom Turnverein Birsfelden. 14–20 Uhr, Treffpunkt bei der Birswelle (ehemals Bärencenter).

**Mo 4. Märchenwerkstatt**  
Eintauchen in die Welt der Geschichten mit kleiner Märchenbühne und Musikinstrumenten. Erzählung: Anja Fankhauser. Für Kinder ab Kindergartenalter bis zur zweiten Primarklasse. 15.30–17.30 in der Freizeit- und Schulbibliothek, Schulstr. 25, Birsfelden. Anmeldung per Mail an [bibliothek@birsfelden.ch](mailto:bibliothek@birsfelden.ch). Eintritt frei.

**Mi 6. Warenmarkt**  
Händler, Marktfahrer und Hobbybastler aus der ganzen Schweiz bieten an ungefähr 50 Marktständen ein breites Angebot an Trendartikeln und bewährten Alltagsgegenständen an. 8–18 Uhr, Zentrumsplatz Birsfelden.

## Jassen vom Altersverein

Im Hotel Alfa in Birsfelden, Auslosung der Spielenden jeweils um 13.45 Uhr, Spielbeginn um 14 Uhr.

**Pseudologia Phantastica, les mémoires d'Hélène**  
Theaterstück. Martina Momo Kunz und Benjamin Spinnler. 20 Uhr. Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden. Tickets via [www.theater-roxy.ch](http://www.theater-roxy.ch).

**Beratungsgespräche «Kulturhub»**  
Für Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Tanz, Theater und Performance. Mit den Produktionsleiterinnen Kathrin Walde und Maxine Devaud. 16.30 Uhr. Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden. Eintritt frei.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: [redaktion@birsfelderanzeiger.ch](mailto:redaktion@birsfelderanzeiger.ch)

**Coronavirus**

**Teststation MuttENZ bleibt bis Ende Juni offen**

BA. Aufgrund des aktuellen Ansteckungsgeschehens und der damit verbundenen grossen Nachfrage nach Coronatests bleibt die kantonale Abklärungs- und Teststation (ATS) in MuttENZ bis Ende Juni in Betrieb. Wie das Baselbieter Amt für Gesundheit mitteilt, erfordern der markante Anstieg der Fallzahlen (positive Testresultate) und die anhaltend grosse Nachfrage nach Coronatests eine Verlängerung des Betriebs der ATS in MuttENZ Feldreben. Ursprünglich hatte der Kanton die Schliessung bereits per 30. April angekündigt. Zusätzlich zur ATS stehen der Bevölkerung weiterhin zahlreiche Testangebote bei privaten Anbietern wie Arztpraxen und Apotheken zur Verfügung. Das kantonale Impfzentrum in MuttENZ, das sich am gleichen Standort wie die ATS befindet, wird laut Amt für Gesundheit ebenfalls spätestens Ende Juni 2022 geschlossen. Die Entwicklung der Pandemie werde in den kommenden Monaten vom Covid-Management Baselland laufend beobachtet und systematisch beurteilt. Der Kanton bereite sich darauf vor, flexibel auf die zukünftige Entwicklung der epidemiologischen Lage zu reagieren.

**Birsfelder Anzeiger**

**Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden**

Erscheint: jeden Freitag  
 Auflage: 12 661 Expl. Grossauflage  
 1 269 Expl. Normalauflage  
 (WEMF-beglaubigt 2021)

**Adresse**  
 Greifengasse 11, 4058 Basel.  
 Telefon 061 264 64 92  
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch  
 www.birsfelderanzeiger.ch

**Team**  
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),  
 Andrea Schäfer (Redaktion, asc),  
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),  
 Alan Heckel (Sport, ahe)  
 Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

**Anzeigenverkauf**  
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Telefon 061 645 10 00  
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch  
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

**Jahresabonnement**  
 Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.  
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64  
 abo@lokalzeitungen.ch

**Verlag**  
 LV Lokalzeitungen Verlags AG  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 www.lokalzeitungen.ch

**Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder**  
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

**reinhardt**

| frz.: Frau                    | Frauenkurzname  | Mäusefänger                   | Frontmann der Stones: ... Jagger | folglich                               | franz. Bühnenspieler      | Vereinigung, Bündnis         | Tessiner Schnaps            | alt-ägypt. Königstitel   | englisch: rot      | sinnliche Liebe | persönl. Fürwort/ 2. Person, 3. Fall | Beginn             |
|-------------------------------|-----------------|-------------------------------|----------------------------------|--|---------------------------|------------------------------|-----------------------------|--------------------------|--------------------|-----------------|--------------------------------------|--------------------|
|                               |                 | 6                             | 7                                | blaue Farbe des Himmels                |                           |                              | Ort am Albula-pass (GR)     |                          |                    |                 |                                      |                    |
| Hauptreisezeit                |                 |                               |                                  |  | 9                         | Frauenberuf im Textilgewerbe |                             |                          |                    |                 |                                      |                    |
| Wollstoff                     |                 |                               |                                  | Spielmarke, Jeton (engl.)              |                           | 5                            | dt. Filmschauspieler * 1930 |                          |                    |                 |                                      |                    |
|                               |                 |                               |                                  |  | musikalisches Bühnenwerk  |                              |                             |                          | Bauabfall          |                 | Nadelbaum                            |                    |
| span. Atlantikbucht           | Opernsologesang |                               | Kurzform von Assistent           | Roman von Zola zum Kanton Uri gehörend |                           |                              | Erdteil                     |                          |                    |                 |                                      |                    |
|                               |                 |                               |                                  | 1                                      |                           |                              |                             |                          |                    |                 |                                      | 10                 |
| trop. Storchvogel             |                 | sportl. Jacke mit Bund (frz.) | frz. Abk. für die ETH Lausanne   |  |                           |                              | geringelt (Haare)           | Bundesländer der Schweiz |                    | Lauferei        |                                      | ständig, andauernd |
| norwegischer Dichter † 1906   |                 |                               |                                  |  |                           |                              | Rundkörper unfreundlich     |                          | 8                  |                 |                                      |                    |
|                               |                 |                               |                                  | Schuppen                               | Hauptstadt in Südostasien | Teilzahlungsbetrag           |                             |                          |                    |                 | britischer Popstar (Sir ... John)    |                    |
| span. König                   | Trut-henne      |                               | dreist feste Erdoberfläche       |  |                           | wortbrüchig                  |                             |                          |                    |                 |                                      |                    |
| kurz für: Pullover            |                 |                               |                                  | Kopf                                   |                           |                              |                             | 4                        | Fussballmannschaft |                 |                                      |                    |
| Abk. f. e. westl. Weltmacht   |                 | 3                             | Ort am Aabach (AG)               |  |                           | geistreicher Schlusseffekt   |                             |                          |                    |                 |                                      |                    |
| Haar-, Gesichtswasser (engl.) |                 |                               |                                  | Mittel-europäerin                      |                           |                              |                             |                          | franz.: nein       |                 |                                      |                    |
| engl.: Ende                   |                 |                               | Abk.: High Fidelity              |  |                           | Landschaft, Gebiet           |                             |                          |                    | 2               |                                      |                    |

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|

Schicken Sie uns **bis 29. März alle Lösungswörter des Monats März zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat eine attraktive Geschenkkarte vom Shopping Center St. Jakob-Park im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!